

An alle VSA - SR
je gesondert

An alle VSA – Beobachter
je gesondert

04.03.2011

Verhalten von Trainern und Offiziellen

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,
liebe Beobachter,

besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Ich glaube, so oder so ähnlich hatte ich mich bereits vor ein paar Jahren ausgedrückt. Offensichtlich hatte ich die Informationsflut unserer heutigen Gesellschaft unterschätzt. Beim Verarbeiten der Informationen nach der gängigen "Kanalisationmethode" (Wem nützt die Information? Ist die Information wichtig? Wie hoch ist der zeitliche Bearbeitungsaufwand? Ist die Sache dringend?) ist die Information wohl in der tatsächlichen Kanalisation verschwunden. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass kaum jemandem meine damals bewusst markig gewählten Worte im Gedächtnis geblieben sind. So komme ich aufgrund von Vorgängen in der Hinserie nicht umhin, wieder einmal nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass es auch zu den Aufgaben eines Schiedsrichters gehört, **„Maßnahmen gegen Mannschaftsverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst benehmen“** (Auszug aus Regel 5 – Der Schiedsrichter).

Da die zahlreichen Hinweise und Anweisungen auch auf nahezu allen Lehrgängen und Zusammenkünften immer wieder auf taube Ohren zu stoßen scheinen, sollen an dieser Stelle die zentralen Aussagen der Durchführungsbestimmungen des HFV zu diesem Thema genannt werden:

Grundsätzlich ist der Platzverein für eine einwandfreie Abwicklung des Spiels verantwortlich. Alle Vereine sind verpflichtet, für ein sportliches Verhalten ihrer Mitglieder, und Anhänger vor, während und nach dem Spiel zu sorgen (Pkt. 4.1.1 HFV-Dfbest.).

Während des Spiels darf sich niemand unmittelbar am Spielfeldrand aufhalten. Auch der Aufenthalt unmittelbar hinter den Toren ist verboten (Pkt. 4.1.2 HFV-Dfbest.).

Auf der Ersatzspielerbank dürfen nur das technische und medizinische Personal sowie die Auswechselspieler Platz nehmen. Nicht auf der Ersatzspielerbank dürfen mit der Roten Karte des Feldes verwiesene Spieler und für nach zwei Verwarnungen (Gelb/Rot) ausgeschlossene Spieler Platz nehmen (Pkt. 4.1.3 HFV-Dfbest.).

Anweisungen des Trainers und/oder anderer Offizieller **in sportlicher Form** sind von der Seitenlinie innerhalb der Coaching-Zone geduldet. Nicht jedoch von der Torlinie und der gegenüberliegenden Seitenlinie (Pkt. 4.1.3 HFV-Dfbest.).

Bis zu zwei Mannschaftsbetreuer dürfen das Spielfeld erst dann betreten, wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen und das Zeichen dazu gegeben hat (Pkt. 4.1.3 HFV-Dfbest.).

Was sich Offizielle, einschließlich Trainer, in den letzten Wochen erlauben können, ohne von den Schiedsrichtern den Regeln entsprechend zur Ordnung gerufen zu werden, spottet jeder Beschreibung! Ich könnte hier problemlos 10 Vereine beispielhaft nennen, möchte davon aber Abstand nehmen, um diese nicht noch unter „besondere Aufsicht“ zu stellen. Was muss eigentlich noch passieren, damit sich unsere „Herren“ **Verbands-Schiedsrichter** (es soll sich dabei um die **besten 70** in Hamburg handeln) an ihre Pflichten und Vorbildfunktion erinnern und diese „Sportkameraden“ endlich einmal zur Ordnung rufen und sie gegebenenfalls dahin schicken, wo sie hingehören, nämlich zumindest von der Bank und wenn notwendig auch von der Anlage.

Um es deutlich zu machen, ich meine nicht die Trainer, die mal ins Spielfeld rufen oder sich mal über eine Entscheidung aufregen, sondern die, die sich **permanent**, z. T. mehr als die Hälfte eines Spiels immer wieder schreiend und gestikulierend gebärden, gegnerische Spieler provozieren, den Schiedsrichter beleidigen und bepöbeln, den Assistenten an ihrer Seite laufend die Ohren „voldröhnen“ oder die Seitenlinie rauf- und runterlaufen (natürlich immer mit den entsprechenden Kommentaren) und sich mitunter mehr bewegen als mancher ihrer Spieler. Und unsere Schiedsrichter stehen da und tun – nichts! In einem Fall durfte einer dieser Offiziellen seine Spieler sogar zum Spielabbruch auffordern, und dies wiederum völlig ungestraft!

Es wird Zeit, diesem Treiben ein Ende zu setzen. Die Schiedsrichter haben nämlich auch die Trainer und Offiziellen, die sich vernünftig und den Regeln gemäß benehmen, zu schützen- die können Eure Großzügigkeit ihren Kollegen gegenüber meist nur mit Kopfschütteln und Unverständnis hinnehmen, aber kaum akzeptieren. Und seid froh, wenn diese sich nicht anstecken lassen.

Die Beobachter erinnere ich in diesem Zusammenhang daran, dass bei einem Schiedsrichter, der sich nicht an diese Anweisungen hält, die Gesamtnote um einen Punkt zu reduzieren ist. Dies gilt auch, wenn in den o.a. Fällen eurer Meinung nach von den Schiedsrichtern überzogen reagiert wird.

Von Schiedsrichtern dieser Klasse sollte man erwarten, dass sie den Inhalt dieses Briefes richtig, also nach Sinn und Geist der Regeln, auslegen.

Mit sportlichen Grüßen

Verbandsschiedsrichterausschuss
im Hamburger Fußball-Verband

Wilfred Diekert

Anlage: Trainerverhalten-Grundsätze für Schiedsrichter
Kopien : alle BSA